

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 61.

Samstag den 20. Mai

1848.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 826. (2) Nr. 1629.
K u n d m a c h u n g.

Durch Benützung der von der Administration der k. k. privilegierten Donau-Dampfschiff-Fahrtsgesellschaft für den heurigen Sommer eingeleiteten Donau-Dampfschiff-Fahrten ergibt sich zum Theile eine Vermehrung der Gelegenheiten zur Beförderung der Correspondenzen zwischen Wien und Semlin einer =, dann Ibraila, Galatz und Constantinopel andererseits und zum Theile eine wesentliche Beschleunigung in der Beförderung der fraglichen Briefe. — Hiernach werden: 1) Vom 16. Mai d. J. an bis 15. December, als dem Schlußtage der diesjährigen Fahrten, die an jedem zweiten Dienstag bis zur Schlußstunde, das ist, bis 6 Uhr Abends in Wien aufgegebenen Briefe für Ibraila und Galatz mit den Dampfbooten an die Bestimmung befördert werden. Die Tage der diesfälligen, jeden zweiten Dienstag Statt findenden Versendung der Briefe von Galatz und Ibraila fallen auf den 16. und 30. Mai, 13. und 27. Juni, 11. und 25. Juli, 8. und 22. August, 5. und 19. September und 3. October. — 2) Vom 19. Mai angefangen werden heurigen Sommer hindurch die an jedem Freitag bis zur Schlußstunde in Wien vorkommenden Briefe für Galatz, Ibraila und Constantinopel gleichfalls mit den Dampfbooten an die Bestimmung abgesendet werden. — 3) Die Beförderung der Briefe mit dieser Gelegenheit erfolgt von Wien nach Constantinopel in 10 Tagen, von Wien nach Galatz und Ibraila in 7 Tagen. — 4) Mit den stromaufwärts abgehenden Dampfmaschinen werden die k. k. Postexpeditionen zu Ibraila und Galatz vom 21. Mai d. J. angefangen, an jedem Sonntag Briefe nach Wien absenden, welche in Wien in 9 Tagen eintreffen werden. — Ueberdies wird die Postexpedition in Galatz vom 1. Juni d. J. anfangend jeden zweiten Donnerstag Briefpakete nach Wien absenden. — 5) Die von Wien nach Constantinopel an jedem Dienstag zu Lande über Belgrad und Adrianopel bestehende Postverbindung wird beibehalten, wodurch also für die Dauer der diesjährigen Dampfschiff Fahrten sich eine wöchentlich zweimalige Gelegenheit zur Versendung der Briefe von Wien nach Constantinopel ergibt. — 6) Von Constantinopel nach Wien werden die Correspondenzen nicht nur auf die Route zu Lande über Belgrad, sondern auch vom 25. d. M. an jeden 2. Donnerstag mit den über Corfu direct nach Triest fahrenden Dampfmaschinen des österreichischen Lloyd über Triest expedirt werden. Ein auf diesem Wege nach Constantinopel abgefertigter Brief erlangt seine Bestimmung in Wien in 11 bis 12 Tagen. — 7) Während des Bestandes der Donau Dampfschiff-Fahrten werden vom 21. Mai d. J. an, die in Wien für Galatz und Ibraila vorkommenden Briefe überdies jeden zweiten Sonntag auf dem Landpostcourse über Lemberg, Czernowiz und Jassy versendet werden. — Die gedachten Sonntage fallen auf den 4. und 18. Juni, 2., 16. und 30. Juli, 13. und 27. August, 10. und 24. September und 8. October. — 8) Die Postexpeditionen zu Galatz und Ibraila werden nicht nur mit den stromaufwärts gehenden Dampfmaschinen, sondern auch auf dem Landpostcourse über Jassy, Czernowiz und Lemberg wie bisher an jedem Montag und Donnerstag Briefe nach Wien absenden. — 9) Für die mit den Donau-Dampfmaschinen erfolgende Beförderung der Correspondenzen von Wien nach Constantinopel, Galatz und Ibraila sind jeae Gebühren zu bezahlen, welche für deren Versendung auf den Landpostcoursen entrichtet werden müssen. —

Welches in Gemäßheit des Präsidialdecretes der k. k. obersten Hofpostverwaltung vom 6. Mai l. J., 3. 410 P. P. zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. Oberpostverwaltung. Laibach am 15. Mai 1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 811. (2) Nr. 523.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Religionsfondsherrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Sittich verstorbenen Hausbesizers Joseph Militich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu demselben etwas schulden, den 27. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr zur Anmeldung der Passiven und Liquidation der Activen in der hiesigen Gerichtskanzlei so gewiß zu erscheinen, widrigen die Folgen des §. 14 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden, gegen die Begehren aber im Rechtswege sürgegangen werden würde.

K. K. Bezirksgericht Sittich am 30. April 1848.

3. 800. (2) Nr. 883/267.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird allgemein kund gemacht: Es seyen in der Executions-

sache des Primus Ukaz von Stein, gegen Leopold Janeschitsch von ebendort, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. August, executive intab. 16. November 1847, 3. 2433/916, schuldiger 265 fl. 3/2 kr. der seit 1. Jänner 1845 rückständigen 5% Interessen hievon der zuerkannten Gerichtskosten pr. 1 fl. 45 kr., der schon anerlaufenen und noch fernern Executionskosten, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 28. März 1848, 3. 222/267, bewilligten executiven Feilbietung des, dem Leopold Janeschitsch gehörigen, in der l. f. Stadt Stein sub Consf. Nr. 44 liegenden, dahin sub Urb. Nr. 23, und Recf. Nr. 21 dienstbaren Hauses sammt dem dazu gehörigen Waldanteile Dobrava, alles in dem durch das Protocoll vom 16. März d. J., Nr. 218/267, gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1020 fl., die Tagsetzungen auf den 2. Mai, dann den 2. Juni und den 3. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Stein mit dem Anhange angeordnet, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit.

Anmerkung. Da bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten Feilbietungstagsetzung sein Verbleiben.

Bezirksgericht Münkendorf am 5. Mai 1848.

3. 813. (3)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Krainburg werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e	Wohnort	Haus-Nr.	P f a r r e	Geburts-Jahr	Anmerkung.
1	Franz Juvan	Strasich	113	St. Martin	1826	
2	Franz Sadnikar	Duscheug	50	St. Georgen	"	
3	Joseph Bostich	Oberfernig	75	Zirklach	"	
4	Jacob Marek	Strasich	127	St. Martin	1827	
5	Martin Alianzhizh	Tabor	17	Birkendorf	"	
6	Blasius Lederer	Untertenetisch	13	Terstenil	"	
7	Georg Sajovich	Mille	4	St. Georgen	"	
8	Martin Baupetizh	Krainburg	177	Krainburg	"	
9	Andreas Treiz	Rupha	27	"	"	
10	Mathias Tesche	Drulouk	18	St. Martin	1828	
11	Johann Kosmann	Podrezhe	8	Mauzhizh	"	
12	Franz Kerschischnik	Strasich	7	St. Martin	"	
13	Georg Paier	Sterscheu	4	Naklas	"	
14	Franz Breizh	Freithof b. Tabor	2	Birkendorf	"	
15	Franz Paulin	Tabor	6	"	"	
16	Georg Kant	Kanker-Vorstadt	31	Krainburg	"	
17	Franz Zhuber	Krainburg	35	"	"	
18	Ferdinand Skaler	"	161	"	"	
19	Johann Prestor	"	191	"	"	
20	Alex Proßen	Huje	3	St. Georgen	"	
21	Anton Schenk	Waijach	35	"	"	
22	Johann Selischkar	Mitterdorf	2	"	"	
23	Andreas Srebernat	Winkler	1	"	"	
24	Primus Schumer	Hülben	22	"	"	
25	Balentin Polainer	Michelstetten	6	Michelstetten	"	
26	Lorenz Galioth	Oberfernig	8	Zirklach	"	
27	Johann Steffe	Poschenil	26	"	"	
28	Johann Brolich	Zugalish	4	Höflein	"	
29	Michael Mubi	"	14	"	"	
30	Joseph Pernusch	Mittervellach	12	"	"	
31	Lucas Dolchar	"	25	"	"	
32	Joseph Suedich	Untervellach	12	"	"	
33	Blas Dolinscheg	Kanker	24	Kanker	"	
34	Gregor Strosch	"	30	"	"	
35	Barthlmä Rozhnil	"	45	"	"	
36	Urban Sicherl	Oberfeichting	50	St. Martin	"	

Nr. 1361.

mit dem Beisage vorgeladen, binnen 6 Wochen um so gewisser vor diesem Bezirks-Commissariate zu erscheinen oder sonst ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Widrigen nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften als Rekrutirungslüchtlinge behandelt werden würden.

K. K. Bezirks-Commissariat Krainburg am 8. Mai 1848.

3. 808. (2) E d i c t. Nr. 1489.

Vom Bezirksgerichte Krupp, als von Seite des h. k. f. Stadt- und Landrechtes delegirter Instanz, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey zur Vornahme der vom h. k. f. krain. Stadt- und Landrechte zu Folge der Zuschrift ddo. 11. März 1848, Z. 2362, wegen einer Vermögensstrafe von 815 fl. 13 ²/₄ kr. C. M. bewilligten executiven Feilbietung der, dem Militärgränzer Simo Magovacz von Badovinze Nr. 3 gehörigen, im Weingebirge Radoviza befindlichen 8 Fässer Wein sammt Gebinden und Kellergeräthen die Tagsatzung auf den 5. Juni d. J., Vormittag um 10 Uhr im Orte der Pfandgegenstände mit dem Besatze angeordnet worden, daß der Verkauf nur gegen gleich bare Bezahlung Statt finden werde.

Bezirksgericht Krupp am 5. Mai 1848.

3. 792. (2) E d i c t. Nr. 1121.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Adelsberg ist in der Executionssache des Hrn. Eduard Scheiko von Zirkny, gegen Andreas Faidiga von Kleinotok, pcto. 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, die Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der hiesigen Staatsherrschaft unter Urbarszahl 197 dienstbaren, in Kleinotok gelegenen, gerichtlich auf 3136 fl. 40 kr. geschätzten halben Hube bewilliget, und die Vornahme derselben im Orte der Realität auf den 6. Juni, 6. Juli und 7. August d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag mit dem Besatze angeordnet, daß dieselbe bei der dritten Feilbietung um jeden Anbot hintangegeben werden würde, wenn sie nicht früher oder damals wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte.

Der Grundbuchscontract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingungen können hieramts eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 15. April 1848

3. 766. (2) E d i c t. Nr. 1062.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Fräulein Aloisia Kobau von Laibach, durch Herrn Dr. Blas. Dobjazh von Laibach, gegen Anton Ufenit Sohn, und Anton Ufenit Vater, von Wolfsbach, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der löblichen Herrschaft Radlischeg sub Urb. Fol. 75/4a, Recr. Nr. 389 dienstbaren, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 80 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 17. Juni, 17. Juli und 17. August 1848, jedesmal früh 9 Uhr in POCO Wolfsbach mit dem angeordnet, daß diese Realität und die Fahrnisse nur bei der dritten Tagsatzung auch unter ihrem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchscontract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 15. April 1848.

3. 762. (3) E d i c t. Nr. 1049.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Anton Machonischitsch von Laibach, wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen, in die Relicitation der, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1038¹/₄ dienstbaren, dem Markus Scheich von Großberdu gehörig gewesenen und laut Licitationsprotocolls ddo. 6. December 1845, Z. 4011, vom Stephan Faidiga von Prasche um den Weisbott pr. 1810 fl. erstandenen Drei erteihube auf Gefahr und Kosten des Letztern gewilliget, und zur Vornahme derselben der Termin auf den 8. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr im Orte Großberdu mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität bei dieser einzigen Feilbietungstagsatzung auch unter dem obigen Weisbott und auch unter dem gerichtlichen Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchscontract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 22. April 1848.

3. 778. (3) E d i c t. Nr. 502.

Die mit Bescheide vom 16. April 1848, Nr. 393, auf den 15. Mai und 15. Juni d. J. angeordnete zweite und dritte Feilbietung der Mathias Behoung'schen Viertelhube zu Skaruzhna sammt Fahrnissen wird über Einschreiten der Executionsführer hiemit sistirt.

K. K. Bezirksgericht Jldönnig am 7. Mai 1848.

Eine große Wohnung.

Im Hause Nr. 132, in der St. Petersvorstadt, ist eine große Wohnung zu vermiethen; sie besteht aus sechs ineinander laufenden, schönen, parquedirten Zimmern, einem Dachzimmer, Dachboden, Küche, Keller und Holzlege, ein Stall auf vier Pferde sammt Heuboden, Kutscherzimmer und Wagenremise; so auch kann dazu die freie Benützung eines unmittelbar an den Hof gränzenden Gartens vermiethet werden. Die näheren Auskünfte werden daselbst ertheilt.

Auch sind in diesem Hause zwei sehr schöne Monatszimmer zu vergeben.

3. 774. (4)

Anzeige.

Dritte Verlosung

des fürstlich

Windischgräb'schen Anlehens

von

zwei Millionen Gulden

in Conv. Münze.

Diese dritte Verlosung

erfolgt am zweiten Junius d. J.

Das fürstlich Windischgräb'sche Anlehen wird durch folgende Prämien-Gewinne in Conventions-Münze zurückgezahlt.

2	Prämien	à fl. 25,000	fl. 50,000
55	"	" 20,000	" 1,100,000
1	"	" 5,000	" 5,000
3	"	" 3,000	" 9,000
53	"	" 2,000	" 106,000
97	"	" 1,000	" 97,000
117	"	" 500	" 58,500
531	"	" 100	" 53,100
687	"	" 50	" 34,350
688	"	" 45	" 30,960
97766	"	" 36	" 3,519,576

100,000 Prämien betragen

fl. 5,063,486 in Conv. Münze.

Der geringste Prämien-Gewinn einer auf 20 fl. lautenden Partial-Obligation beträgt 36 fl. in C. M.

Bei dem Umstande, daß dieses Anlehen auf einen höchst beträchtlichen Grundbesitz, bestehend in 13 Herrschaften, Gütern etc., hypothekarisch insubulirt, und folglich jedem Theilnehmer volle Sicherheit und Beruhigung gewährt ist, kann dasselbe wiederholt bestens empfohlen werden, indem zugleich ein bedeutender Gewinn zu erwarten ist, während das ausgelegte Capital nie verloren gehen kann.

Partial-Obligationen dieses Anlehens werden sowohl bei D. Zinner & Comp. in Wien, als auch bei Gefertigtem in Laibach zu den billigsten Coursen verkauft und eingekauft.

Auch sind bei Unterzeichneten noch 16 Sorten anderer dergleichen Staats- und Privat-Anlehens-Lose zu haben, z. B.: Forst Esterbazy'sche für den 15. Juni — die, wie gewöhnlich asscurirt werden können — Eisenbahn-Rentenscheine à 14 fl. für den 1. Juli etc. etc.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 634. (3)

Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß mein so bekanntes und seit einer langen Reihe von Jahren als Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches vielfach erprobtes, antiscorbutisches Zahn-Elixir in Laibach nur bei Herrn Joh. Giontini echt

und unverfälscht zu bekommen ist, und ersuche alle anderen etwaigen Verkäufe meines Elixirs hier als fälschlich zu betrachten.

A. M. de Vergani,
Zahnarzt mehrerer k. k. Höf.

Das Elixir ist in Fläschchen zu 40 Kr., 1 fl. und 1 fl. 36 Kr.; ein sehr gutes Zahnpulver in Dosen zu 48 Kr. und 1 fl. 12 Kr. (nebst Gebrauchsanweisung) zu bekommen.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 853. (1)

Versteigerungs-Ankündigung.

Wegen Vermietung einer Wohnung und zweier Magazine im hiesigen Bürgerspitals-Gebäude Nr. 271. — Am 26. Mai l. J., Vormittags um 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei der hierortigen Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction die Miethsversteigerung einer Wohnung und zweier Magazine abgehalten werden. — Die Wohnung besteht aus 4, in einer Reihe nacheinander folgenden Zimmern und einer Holzlege, befindet sich im 1. Stock, — und die beiden Magazine, welche sich auch zu Handlungsgewölben eignen, zu ebener Erde an der Laibachflusseite in dem hiesigen Bürgerspitals-Gebäude Nr. 271. — Diese Localitäten werden abgetheilt in drei Theile, nämlich die Wohnung und jedes der beiden Magazine für sich, von Michaeli 1848 angefangen, auf eine 5jährige Dauer im Versteigerungswege dem Meistbietenden überlassen werden. — Die weiteren Bedingungen, mit welchen diese Localitäten in Miethe überlassen werden, können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei der hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction im Civil-Spitale eingesehen werden. — Laibach am 19. Mai 1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 839. (1)

Nr. 1100.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird den unbekannt wo Befindlichen: Gertraud Abrecht, Maria Sierle und Gertraud Kondare, oder ihren gleichfalls unbekannt Erben, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es haben wider sie Lucas und Thomas Kondare von Danne, die Klage auf Verzicht- und Erloschenerklärung der, für dieselben auf ihre, der löblichen Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 151 et 160, Rect. Nr. 134 et 142/2a dienstbaren Realitäten haftenden Rechte und Ansprüche, und zwar: aus dem Ehevertrage vom 15. Juni 1805 zu Gunsten der Gertraud Abrecht, ob des Heirathsgutes pr. 500 fl. d. W. und sonstiger Heirathsansprüche, dann aus dem Ehevertrage vom 19. Mai 1808 zu Gunsten der Maria Sierle, ob 250 fl., und der Gertraud Kondare ob 500 fl. A. W. angebracht, worüber die Tagssagung zur Verhandlung auf den 7. August 1848, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der S. klagen oder deren Erben unbekannt ist, hat, da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Perz von Schneeberg zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden also durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Vertreter zu stellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die ordnungsmäßigen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich erachten würden, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden rechtlichen Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 18. April 1848

3. 844. (1)

Nr. 2728

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Eugen Mayer von Leutenburg, Cessionärs des Andreas Fernanzbibb von Eisel, in die Relicitation der von dem Anton Mehörner von Planina bei der am 31. März 1835 vor sich gegangenen Feilbietung zu Folge Licitationsprotocolls ddo. 31. März 1835, 3. 694, errichteten, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 621 dienstbaren $\frac{7}{32}$ Hube, wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen, auf seine Gefahr und Kosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 8. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr in loco Eisel mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität, wenn sie nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könne, auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können vier täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Bezirksgericht Wippach am 6. Mai 1848.

(3. Intell.-Blatt Nr. 61 v. 20. Mai 1848.)

3. 843. (1)

Nr. 2595.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Anna Witwe Bozuli, Vormünderin der Dominik Bozulischen Erben von Wippach, in die Relicitation des von der Anna Witwe Blagoine bei der am 25. September 1847 abgehaltenen Feilbietung errichteten Joseph Blagoinischen Hauses, wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen von Seite der Ersteherin, auf deren Gefahr und Unkosten gewilliget, und zu deren Vornahme bloß eine Tagssagung und zwar auf den 21. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr in loco Wippach mit dem Beisage, daß diese Realität, wenn sie nicht um den Erstebungsbeitrag pr. 218 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könne, auch unter demselben hintangegeben würde, angeordnet.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen können jeden Tag bei diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 29. April 1848.

3. 836. (1)

Nr. 1246.

E d i c t.

Vom dem gefertigten Gerichte wird bekannt gemacht: Man habe auf Anlangen des Executionsführers Joseph Loussin von Jurjoviz, die mit Bescheid vom 15. December 1847, Nr. 39.4, auf den 8. Mai l. J. angeordnete erste executive Feilbietungstagssagung der, dem Barthelma Knaus von Hib gehörigen Realitäten auf den 5. Juni, die zweite auf den 10. Juli und zur Vornahme der dritten Feilbietungstagssagung einen neuerlichen Termin auf den 14. August l. J., mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde, und mit dem vorigen Beisage anberaunt.

Welches hiemit im Nachhange zum Edicte vom 15. December 1847 zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 25. April 1848.

3. 842. (1)

Nr. 611.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Franz Schecko von Birkniz, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Roschanz von Seuscheg gehörigen, dem Gute Thurnlack sub Rect. Nr. 419 dienstbaren, gerichtlich auf 4224 fl. 15 kr. geschätzten ein und einhalb Hube Realität, wegen schuldbigen 322 fl. 4 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagssagung auf den 3. April, 3. Mai und 3. Juni l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungs- werthe dem Bestbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 11. Februar 1848. Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 847. (1)

Ein Reitmeister wird gesucht.

Die berittene National-Garde zu Laibach benöthiget auf unbestimmte, jedoch längere Zeit einen Reitmeister und Abrichter im Dienste zu Pferde. Einem solchen Individuum wird ein jährlicher Gehalt von 300 fl. C. M., nebst der besondern Honorirung für das Zureiten der Remonten, gegen 6 wöchentliche gegenseitige Aufkündigung zugesichert. Bewerber um diesen Dienstposten wollen ihre Gesuche, worin sie ihr Alter, Stand, Moralität, bisherige Dienstleistung und Fähigkeiten nachweisen, längstens in 14 Tagen, von heute an, dem „Comité der berittenen National-Garde“ portofrei überreichen. Laibach am 18. Mai 1848.

3. 806. (3)

Coliseums-Terrassen-Eröffnung.

Vom Sonntag, den 21. Mai angefangen, werden jeden Tag bei schöner Witterung von früh 5 Uhr die nördliche, und Nachmittags die östlich gelegene Terrasse zum gefälligen Besuche geöffnet seyn.

Nebst allen Gattungen Gefrorenem, weißem und schwarzem Kaffee zc., kann man auch mit Bouteillen-Wein, gutem Bier und kalter Küche prompt und billig bedient werden.

3. 824. (2)

Mit 1. Juli 1848 erscheint bei Maria Tandler, Kreisbuchdruckers-Witwe in Neustadt, die Zeitschrift:

„Slovenia.“

berechnet für die Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der Syneratie, durch Gesetzesvorschläge, Commentationen u. s. w.

Der Name der Zeitschrift deutet die vorherrschende Aufgabe des Vertlichen und Volksthümlichen, die gewählte Sprache, aber den Wunsch eines friedlichen Aneinanderschließens der Völker. Einseitiges Interesse bleibt jedoch fern.

Sie erscheint wöchentlich regelmäßig ein Mal, mindestens einen halben Bogen stark; bei einem größern Abfaze werden einschlagende Gratisbeilagen beigegeben.

Der Pränumerationspreis ist halbjährig 1 fl., ganzjährig 2 fl.; durch die k. k. Post befördert, halbjährig 1 fl. 15 kr., ganzjährig 2 fl. 30 kr. C. M. und wird vorausbezahlt. Für Neustadt und die Umgebung wird in der Kreisbuchdruckerei zu Neustadt, für auswärtige aber bei den k. k. Postämtern pränumerirt. Die P. T. Herren Pränumeranten werden höflichst ersucht, ihre Bestellungen bei Zeiten, längstens aber bis Ende d. M. machen zu wollen, weil man darnach die Auflage des Blattes bestimmen wird, und man dann leicht möglich in die unangenehme Lage versetzt seyn würde, den später Pränumerirenden die bereits erschienenen Blätter nicht verabsolgen zu können.

Beiträge wollen an die Redaction der „Slovenia“ in Neustadt portofrei geleitet werden.

Probe-Abdrücke dieser Zeitschrift theilt die Buchhandlung des Herrn Georg Lercher in Laibach zur Einsicht mit.

Neustadt den 10. Mai 1848.

Wagen-Verkauf.

Im Hause Nr. 132, St. Peters-Vorstadt, sind 2 Wagen: ein viersitziger, gut erhaltener Kutschwagen und eine Damenwurst zu verkaufen, und können daselbst angesehen werden.

Maculatur.

In der Buchhandlung von Ignaz Edl. v. Kleinmayr in Laibach ist großes, festes Maculatur-Papier riesweise zu verkaufen. Die Preise sind daselbst zu erfragen.

3. 804. (2)

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr** in Laibach ist zu haben:

Die errungene Freiheit Deutschlands

fordert

die Freiheit des Bauernstandes,

sie fordert die Ablösung

sämmtlicher Urbarial-Gebühren,

als Robot, Zehent, Schüttungen, Berg- und Kleinrechte, Laudemien etc., und die Aufhebung der Patrimonial-Gerichtsbarkeit.

Wie diese Fesseln des Landbaues abgelöst werden sollen, ist die Aufgabe der vorliegenden Schrift.

Von **Dr. F. K. Glubek.**

Graz 1848. Bei **Doman** und **Sorge**. 20 kr.

3. 810. (2)

Wohnungen und einzelne Zimmer im Coliseum

sind mit schöner Einrichtung, oder auch ohne solcher, sehr billig tagweise, monatweise, oder auch auf längere Zeit zu vergeben; daselbst sind auch

drei gewölbte Magazine,

außer der Verzehrungssteuer-Linie gelegen, zu vermieten. — Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer.

3. 803. (2)

Spiegel-Niederlage.

Ich habe aus zwei der vorzüglichsten böhmischen Spiegelglas-Fabriken die Niederlagen für hier erhalten, und bin daher in allen Gattungen feiner Spiegel, besonders mit recht vergoldeten Rococorahmen der Art assortirt, daß ich jeden einlaufenden Auftrag sogleich und zu Fabrikspreisen franco Laibach auf meine Gefahr und Spesen stellen kann. Indem ich mir erlaube, diese Anzeige einer gefälligen Berücksichtigung anzuempfehlen, bin ich auch erbötig, auf frankirte Briefe Preis-Courante einzusenden.

J. Schenk,

neuer Platz Nr 18 in Klagenfurt.

3. 761. (3)

R. K. priv.

Wien - Gloggnitzer Eisenbahn.

In Berücksichtigung der obwaltenden Zeitverhältnisse und um den Verkehr mit Triest nach Kräften zu begünstigen, hat sich die unterzeichnete Direction veranlaßt gefunden, vom 15. d. M. angefangen bis Ende September d. J. für alle Parteien, welche während dieser Zeit ihre sämmtlichen Güter der Eisenbahn zum Transporte bis an den Bestimmungsort übergeben, und die schriftliche Erklärung darüber der gefertigten Direction einsenden wollen, die folgenden ermäßigten Frachtsätze eintreten zu lassen:

Vom Bahnhofe in Cilli nach

Wr. Neustadt | Wien

Classe der Güter

I		II		I		II	
Staatb. I	Gloggnitzer Bahn II	Staatb. I	Gloggnitzer Bahn II	Staatb. I	Gloggnitzer Bahn II	Staatb. I	Gloggnitzer Bahn II
39 ¹ / ₂ fr.	40 fr.	56 ² / ₅ fr.	48 ⁴ / ₅ fr.	49 fr.	115 ² / ₅ fr.		

Unter diesen Preisen ist die Assuranz und Abfuhr vom Bahnhofe zu dem betreffenden k. k. Zollamte begriffen; bei anderweitigen Zustellungen kommt der tariffmäßige Mehrbetrag besonders zu vergüten. Auch muß für sämmtliche Güter, auf welche die obigen erniedrigten Frachtsätze Anwendung finden sollten, die tariffmäßige Ablade-Gebühr beim Eisenbahn-Aufgabs-Expedite von den Fuhrleuten entrichtet werden.

Die mittelst Circulare vom 10. December v. J. eingeräumten Provisionsbestimmungen bleiben außerdem in voller Wirksamkeit.

Die Beförderung solcher Güter erfolgt im Sinne des §. 2 der kundgemachten Bestimmungen über den Frachtransport ddo. 4. December v. J. in 5 bis 6 Tagen von Cilli nach Wr. Neustadt oder Wien, wobei der Tag der Uebernahme und die Sonn- und Feiertage nicht eingerechnet sind.

Wien am 6. Mai 1848.

Von der Direction der k. k. priv. Wien-Gloggnitzer Eisenbahn.

3. 850. (1)

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Nr. 138 auf der St. Petersvorstadt ist zu Michaeli 1848 der ganze ebenerdige, aus 5 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche und 1 Speisekammer bestehende Tract, sammt Keller, Stallung, Heu-, Stroh-, Holz- und Wagenbehältnissen zu vermieten und der dabei befindliche große Garten zu verpachten.

Da sich hiebei auch ein großer Hofraum mit bequemer Zufahrt befindet, so eignen sich diese Localitäten ganz besonders zur Haltung eines Einkehrwirthshauses.

Liebhaber wollen sich deshalb an die in diesem Hause wohnende Eigenthümerin wenden.

3. 793. (2)

Wohnung zu vermieten

In meinem Hause Nr. 41, in der Gradscha-Vorstadt, ist auf Michaeli dieses J. im ersten Stock eine Wohnung von 4 geräumigen Zimmern; dann eine Wohnung zu ebener Erde von 3 oder auch 5 Zimmern, beide mit Küchen, Speisekammern, Kellern und Holzlegen, ferner ein Stall auf 2 Pferde, sammt einer Wagenremise und Heubehältniß, endlich sogleich ein großes gewölbtes Magazin zu vermieten.

Erforderlichenfalls könnten zu der Wohnung im 1. Stock 2 Zimmer zu ebener Erde zugegeben werden.

Dr. J. Zwayer.

3. 832. (2)

Annouce.

Da Gefertigter die Bewilligung zur Ausübung der Messerschmid- und chirurgischen Instrumentenmacher-Gerechtfame erhielt, so empfiehlt er sich einem verehrten Publikum zu geneigten Aufträgen. Ebenso werden bei ihm Rasiermesser, Scheren, chirurg. Instrumente und andere Stahlarbeiten zum Poliren, Schleifen und Abziehen aufs Beste besorgt.

Sein Gewölbe ist auf der St. Petersvorstadt Haus-Nr. 143, neben dem Kaiserwirth.

Vincenz Widmar,

Messerschmid u. chirurg. Instrumentenmacher-Meister.

3. 852. (1)

Öffentlicher Dank.

Die Gefertigte, eine arme, ganz verlassene Schusterswitwe, lag vom 15 März bis Ende April d. J. lebensgefährlich krank und ganz hilflos darnieder, sah bei dem Zusammentritt mehrerer höchst gefährlicher Krankheiten dem augenscheinlichen Tode entgegen, und wurde auch mit den letzten Sterbesacramenten versehen. Da schickte ihr der Himmel in dem Herrn **C. del Cott** einen Rettungselengel im vollsten Sinne des Wortes: denn nicht nur, daß der edle, menschenfreundliche Herr Doctor sie durch seine ärztliche Behandlung dem Tode entriß und gänzlich herstellte, verpflegte und versorgte er sie sammt ihren 3 Kindern durch die ganze Zeit, hielt ihr sogar eine Wärterin, bezahlte alle Arzneien und versah sie bis zum Ende der Krankheit mit Allem, was sie brauchte. Die Gefertigte weiß daher für so viele christliche Liebe auf keine passendere Art, als hier öffentlich ihrem Lebensretter und Wohlthäter auf das Innigste zu danken.

Laibach am 18. Mai 1848.

Johanna Sterle,

Schuhmacherswitwe, wohnhaft beim weißen Rössl Nr. 39, in der Stadt.